

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Bundschriftstellerei**

**1500 - 1750**

- 19-2** **"Nach dem Probier-Stein der Vernunft examiniret"** : Popularisierung realkundlichen Wissens in der Buntschriftstellerei der Frühen Neuzeit / Annemarie Geissler-Kuhn. - Hamburg : Kovač, 2018. - 586 S. : Ill. ; 31 cm. - (Schriften zur Kulturgeschichte ; 50). - Zugl.: Zürich, Univ., Diss, 2017. - ISBN 978-3-8300-9896-6 : EUR 139.80  
[#6187]

Die vorliegende Zürcher Dissertation von Annemarie Geissler-Kuhn widmet sich der von der Forschung bisher eher stiefmütterlich behandelten sogenannten Buntschriftstellerei der Frühen Neuzeit, und zwar im Hinblick auf ein Textsegment, dem man eine gewisse Vorläuferrolle in Sachen Volksaufklärung zusprechen mag. Denn es geht hier um solche Texte, die realkundliches Wissen zum Gegenstand haben, wobei aber Wissen *cum grano salis* zu nehmen ist.<sup>1</sup> Denn die Buntschriftsteller versammeln in der Regel ein buntes Sammelsurium oft ohne Sinn und Verstand, d.h. ohne systematische Ordnung und vor allem ohne den Anspruch, irgend etwas wissenschaftlich zu erklären oder grundsätzlich etwa zu einem selbständigen und wissenschaftlichen Denken und Forschen anzuleiten. Das gilt auch, wenn sich vielleicht doch solche Effekte ergeben haben mögen – Zweck des Ganzen war das sicher nicht.

---

<sup>1</sup> Vgl. generell auch **Werkstätten des Wissens zwischen Renaissance und Aufklärung** / Helmut Zedelmaier. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2015. - VI, 167 S. : Ill. ; 24 cm. - (Historische Wissenschaftsforschung ; 3). - ISBN 978-3-16-153807-0 : EUR 44.00 [#4674]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8126> - Ferner z.B. **Gelehrtenkultur und Spiritualismus** : Studien zu Texten, Autoren und Diskursen der Frühen Neuzeit in Deutschland / Wilhelm Kühlmann. - Heidelberg : Mattes. - 24 cm. - ISBN 978-3-86809-100-7 (in Behältnis) : EUR 148.00, EUR 128.00(Subskr.-Pr. bis 31.03.2016) [#4892]. - Bd. 1 (2016). - XX, 610 S. - Bd. 2 (2016). - VII, 572 S. - Bd. 3 (2016). - VII, 676 S. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8049> - **Handbuch Gelehrtenkultur der Frühen Neuzeit** / Herbert Jaumann. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm [7984]. - Bd. 1. Bio-bibliographisches Repertorium. - 2004. - XV, 721 S. - ISBN 3-11-016069-2 : EUR 128.00. - Rez.: **IFB 05-1-018** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz107684454rez.htm>

Die umfangreiche Studie<sup>2</sup> nimmt die Bemerkung Ludwik Flecks auf, die erkenntnistheoretische Untersuchung populärer Wissenschaft stehe noch aus. Das populärwissenschaftliche Schrifttum des 16., 17. und frühen 18. Jahrhunderts sei bisher nur von wenigen Forschern gewürdigt worden, weil es von den zünftigen Wissenschaftshistorikern nicht beachtet werde und auch die Literaturwissenschaftler diese Niederungen ignorierten. So betrete diese Arbeit Neuland, indem sie im Original oft schwer verständliche und weit-schweifige Texte präsentiere, kontextualisiere und vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Ansichten erläutere (S. 9), wie es im Vorwort des Doktorvaters Paul Michel heißt.

Die Autorin steigt mit einem faszinierenden Beispiel für plastische Gesichtschirurgie ein, um dann Grundsätzliches zur Buntschriftstellerei auszuführen und das Korpus der Untersuchung darzustellen. Dann werden *Argumentationsmuster und Strategien der Beglaubigung* anhand einer kleinen Topik der Argumentation erörtert, wobei auf Begriffe wie Autorität, Erfahrung, Wunder, übergeordnete Logiken, theologische Bezüge und Analogien eingegangen wird. Das Buch bietet S. 232 - 236 auch ein *Stichwortverzeichnis der erläuterten Beispiele*, das ein wenig das Fehlen eines allgemeinen Registers ausgleicht.

Es folgen exemplarische Kapitel, die Einblicke in die Schreibwerkstatt des Buntschriftstellers bieten, sich mit merkwürdigen Zeugungen befassen oder astrologische Fragen aufgreifen. Hier wird auch der wichtigste antike Buntschriftsteller Aulus Gellius genannt, dessen Werk auch später immer wieder ausgeschlachtet wurde. Schließlich widmet sich die Autorin einem speziellen Thema, um dieses auf den verschiedenen Ebenen des Wissenschaftssystems der Zeit zu betrachten, nämlich „von der Ebene der führenden Naturforscher der Epoche zur Ebene der Populärwissenschaft, das heisst der Vermittlung des Wissens an gebildete Laien, und schliesslich zur Ebene des 'Infotainment', der Buntschriftstellerei“ (S. 395). Das wird nun am Beispiel der Vakuum-Debatte im 17. Jahrhundert sowie der Frage nach der Beschaffenheit der Luft diskutiert. All das ist höchst informativ und lehrreich dargestellt – es ist keine Frage, daß die Arbeit für alle an der Wissens- und Gelehrtenkultur der Frühen Neuzeit wertvolle Grundlagen gelegt hat und sicher viele Anregungen geben zu vermag.

In der *Schlussbetrachtung* stellt die Autorin auch ihre eigenen Reaktionen auf die untersuchten Buntschriftsteller dar, insofern diese eben sehr unterschiedlich gut lesbar sind. Auch lassen sich unerwartete Befunde konstatieren, etwa der Mangel an Rezeption der damaligen „großen“ Autoren, andererseits das weite Spektrum der zitierfähigen Autoren, das sich nicht auf konfessionelle Grenzen beschränkte.

Spannend kann die Suche nach den Quellen geraten, da sich hier ein unendliches Forschungsfeld auftut (man mag sich im übrigen an die berühmte Studie von Robert Merton erinnern, der einmal dem Diktum nachging, wir stünden auf den Schultern von Riesen, und dabei vom Hundertsten ins Tausendste geriet). Eine herbe Enttäuschung muß man der Autorin zufolge

---

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1154615294/04>

erleben, wenn man wie sie zunächst von der These ausging, Buntschriftstellerei trage ein Aufklärungspotential in sich. Das lasse sich aber so eindeutig nicht feststellen. Es mag auch sein, daß aus heutiger Sicht als abergläubisch zu wertende Auffassungen sich als wissenschaftliches Gemeingut der Zeit herausstellen. Buntschriftsteller orientierten sich im Rahmen der frühneuzeitlichen Konversationskultur an den herrschenden Normen, so daß sich auch daraus ergibt, daß es verfehlt wäre, hier die Verbreitung radikaler Denkweisen zu erwarten.<sup>3</sup>

Das umfangreiche *Literaturverzeichnis* nennt die *Primärquellen*, einschließlich von Hinweisen auf die digitale Verfügbarkeit, *Sekundärquellen*, *Nachschlagewerke* und *Forschungsliteratur* (S. 453 - 501). Das Buch verfügt außerdem über einen *Anhang*, in dem erstens Kurzporträts der Verfasser und Werkbeschreibungen mit etlichen Faksimiles geboten werden. Von Stanislaus Reinhard Acxtelmeier bis zu Johann Adam Weber wird hier das verfügbare biographische Wissen zusammengestellt (S. 505 - 533). Darauf folgt noch *Kommentierte Literatur* in Form von *Inhaltsangaben einiger ausgewählter Bücher und Aufsätze der Forschungsliteratur* (S. 535 - 586). Dabei handelt es sich im Grunde um eine Sammlung von Rezensionen, die für die weitere Orientierung in dem Forschungsfeld sicher gute Dienste leisten können. Die Verfasserin möge hier das letzte Wort haben: „Es gäbe noch viel zu tun. Die Quellen und Themen sind noch lange nicht ausgeschöpft, und die Faszination, welche von den frühneuzeitlichen Raritäten und Curiositäten wie von der spezifischen Wissensvermittlung durch die Buntschriftsteller ausgeht, hält an. Ich bin überzeugt, dass sich die Beschäftigung mit populärer Wissensliteratur, mit Schriften, die sich an ein nicht gelehrtes Publikum richten, lohnt“ (S. 449). Dadurch sich mögen nun andere Forscher inspirieren lassen...

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9789>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9789>

---

<sup>3</sup> Zur radikalen Aufklärung siehe zuletzt *Radikale Frühaufklärung in Deutschland 1680 - 1720* / Martin Mulsow. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1991-2 (in Schuber) : EUR 59.90 [#6182]. - Bd. 1. Moderne aus dem Untergrund. - 2018. - 502 S. : Ill. - Bd. 2. Clandestine Vernunft. - 2018. - 624 S. : Ill. - Rez.: *IFB 19-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9712>